



Joshua Frey

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Joshua Frey, MdL, Haagerstr. 14, D-79539 Lörrach

## PRESSEMITTEILUNG



**JOSHA FREY**

Europapolitischer Sprecher

Mitglied des Sozialausschuss

Haus der Abgeordneten  
Konrad-Adenauer-Str. 12  
70173 STUTTGART  
Telefon (0711) 2063-645  
Telefax (0711) 2063-14645  
Mail: josef.frey@gruene.landtag-bw.de

Wahlkreisbüro  
79539 Lörrach  
Haagerstr. 14  
Telefon (07621) 5839520  
Telefax (0711) 2063-14645  
Mail: wahlkreisbuero@josha-frey.de

Lörrach, den 20.12.12

### **Joshua Frey wirbt für Bürgerbeteiligung beim Klimaschutzkonzept des Landes**

Der Grüne Landtagsabgeordnete Joshua Frey begrüßt, dass die Landesregierung die ambitionierten Klimaziele gesetzlich verankern will. Das Gesetz wird 2013 verabschiedet und legt folgendes fest: Bis 2020 sollen im Land 25% der Treibhausgasemissionen im Vergleich zu 1990 eingespart werden, bis 2050 gar um 90%. Der Lörracher Abgeordnete hebt hierbei vor allem die Bedeutung der das Gesetz begleitende Anpassungsstrategie an die unvermeidlichen Folgen des Klimawandels hervor, deren Entwicklung ebenfalls Bestandteil der Grün-Roten Zielsetzung ist: Denn fachlich begleitet wird die Erarbeitung des Klimaschutzgesetzes durch ein integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept – kurz IEKK – mit einem Maßnahmenplan mit derzeit 110 konkreten Maßnahmen zur Umsetzung der Klimaschutzpolitik der grün-roten Landesregierung.

Die aktuelle Entwurfsfassung des IEKK hat am 17.12.2012 im Rahmen einer Auftaktveranstaltung das Licht der Öffentlichkeit erblickt und ist in ein öffentliches Anhörungsverfahren neuer Art mit Bürgerbeteiligung und an Bürger- und Verbändetischen gegeben worden. Ziel ist die breite Bürgerbeteiligung mit Einbindung in die Schlussfassung des IEKK, das dann anschließend erst in den üblichen parlamentarischen Prozess eingebracht werden soll. Der Zeitplan sieht so aus, dass bis zum 01. Februar 2013 ein online-Beteiligungsverfahren unter [www.beko.baden-wuerttemberg.de](http://www.beko.baden-wuerttemberg.de) durchgeführt wird und von Januar bis März Verbände- und Bürgertische durchgeführt werden. Die Auswahl der sich beteiligenden Bürgerinnen und Bürger wird nach dem Zufallsprinzip erfolgen. Im Mai sollen dann die Ergebnisse des Beteiligungsverfahrens in eine Schlussfassung des IEKK eingebunden werden. Erst dann wird der parlamentarische

Weg mit der Verabschiedung beschritten.

Der Lörracher Landtagsabgeordnete Josha Frey begrüßt diese umfassende Form der Bürgerbeteiligung bei dem Klimaschutzkonzept und wirbt für eine rege Teilnahme auch von Interessierten aus dem Dreiländereck: " Die Herausforderungen des Klimaschutzes werden alle Menschen direkt und indirekt betreffen. Es freut mich sehr, dass die Grün-Rote Landesregierung sich bei einem solch zentralen Thema ambitionierte Ziele setzt und die Bevölkerung in die Ausgestaltung aktiv einbindet. Auch die Bürgerinnen und Bürger des Dreiländerecks möchte ich herzlich zu einer Teilnahme einladen, ihre Kompetenz in der Ausarbeitung der Klimaschutzkonzeptes einzubringen."

### **Zusammenfassung: Das Klimaschutzgesetz in Baden-Württemberg**

Mit dem Gesetz zur Förderung des Klimaschutzes in Baden-Württemberg wird das Land Baden-Württemberg einen angemessenen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Der Klimaschutz erhält eine gesetzliche Grundlage mit konkreten Einsparzielen bei den Treibhausgasemissionen und es wird eine verlässliche Planungsgrundlage für die erforderlichen Umsetzungsmaßnahmen geschaffen. Die Verabschiedung des Klimaschutzgesetzes ist bis Sommer 2013 vorgesehen.

Die festgeschriebenen Reduktionsziele sind anspruchsvoll. Baden-Württemberg muss parallel dazu den hohen Kernenergieanteil von rund 43% (Stand 2011) an der Stromerzeugung abbauen (Bundesschnitt etwa 18%).

#### Ziele des Klimaschutzgesetzes

1. Reduktion der Treibhausgasemissionen in Baden-Württemberg bis 2020 um mind. 25% und bis 2050 um 90% (Vergleichsjahr 1990)
2. Entwicklung einer Anpassungsstrategie mit Maßnahmen gegen die unvermeidbaren Folgen des Klimawandels (Klimaanpassungskonzept)

#### Klimaschutzgrundsatz

Energiebedingte Treibhausgasemissionen (rund 89% aller THG-Emissionen) müssen im Fokus der Reduktionsbemühungen stehen. Der Energieeinsparung, der effizienten Bereitstellung, Umwandlung, Nutzung und Speicherung von Energie und dem Ausbau erneuerbarer Energien kommt besondere Bedeutung zu. Die Reduktion der klimarelevanten Gase wird in allen Sektoren angegangen, insbesondere im Bereich der Energie, des Verkehrs und der Landwirtschaft und Landnutzung.

#### Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept (IEKK)

Um die durch das Klimaschutzgesetz benannten Klimaschutzziele zu erreichen, beschließt die Landesregierung ein IEKK. Es wird 2013 erstmals beschlossen und dann alle fünf Jahre auf Basis eines Monitorings fortgeschrieben. Das IEKK benennt Ziele, Strategien und Maßnahmen zur Minderung der Treibhausgasemissionen für einzelne Sektoren und Handlungsbereiche und dient als Entscheidungsgrundlage der Landesregierung für das Erreichen der Klimaschutzziele.

Das Klimaschutzgesetz formuliert die Vorbildfunktion der öffentlichen Hand in Sachen Klimaschutz.

Das Land setzt sich zum Ziel, bis zum Jahr 2040 die Landesverwaltung weitgehend klimaneutral zu organisieren. Hierzu wird erstmals 2016 und dann alle drei Jahre ein Bericht zum Stand der Umsetzung vorgestellt. Gemeinden und Gemeindeverbände erfüllen ihre Vorbildfunktion in Eigenverantwortung, werden dabei vom Land unterstützt.

Hierzu wird eine Vereinbarung zwischen Land und kommunalen Landesverbänden getroffen. Die einzelnen Ressorts sind in eigener Verantwortung für die Umsetzung der Klimaschutzziele zuständig. Dem Klimaschutzgesetz wird eine umfassende Bürger- und Verbändebeteiligung vorangestellt.

Außerdem wird mit Änderungen in §11 Landesplanungsgesetz die Funktion der Regionalpläne bei der Umsetzung der Klimaschutzziele konkretisiert. Die Vorgaben des Klimaschutzgesetzes und Strategien des IEKK sind bei der Regionalplanung ergänzend zu berücksichtigen.

Die Gesetzestexte und weitere Informationen des Umweltministeriums unter <http://www.um.badenwuerttemberg.de/servlet/is/90866/>

Maßnahmenplan für ein Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept der Fraktion GRÜNE im Landtag von Baden-Württemberg (2012) unter <http://www.murschel.de/politik/klima-und-umwelt>